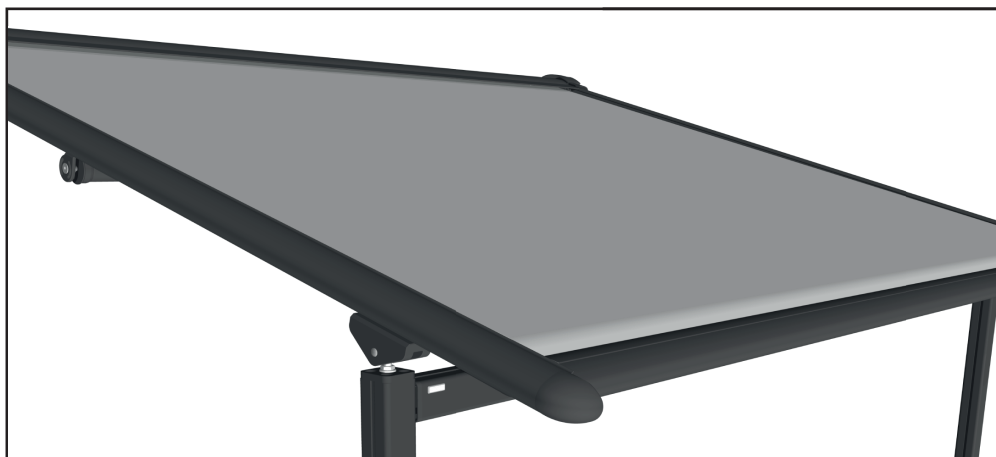




Raffstore / Jalousie
Rollladen
Schrägverschattung
Markise
Wintergartenmarkise
Insektenschutz
Plissee



Montage- und Bedienungsanleitung Pergolamarkise Life Viladora

Zum späteren Gebrauch aufbewahren!

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise

1.1	Sicherheitshinweise	4
1.2	Arbeitsplatzsicherung	5
1.3	Verwendung	6
1.4	Produktspezifische Hinweise	8

2 Installation und Montage

2.1	Lieferumfang	10
2.2	Montagehilfsmittel	11
2.3	Montagevorbereitung	11
2.4	Montage der Anlage	12
2.5	Motorwechsel	24
2.6	Tuchwechsel	25
2.7	Funktionskontrolle	26

3 Nach der Montage

3.1	Betriebsempfehlung	27
3.2	Einweisung Funktionsweise	28
3.3	Bedienung der Markise	29

4 Wartung und Pflege

4.1	Reinigung und Wartung	31
4.2	Ersatzteile / Reparatur	32
4.3	Demontage / Entsorgung	32
4.4	Problembehebung	33

5 Übergabe

5.1	Konformitätserklärung	34
5.2	Leistungserklärung	35
5.3	Übergabeprotokoll	36

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Produkts aus dem Hause Reflexa.
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und garantieren Ihnen ein qualitativ hochwertiges Produkt „Made in Germany“, an dem Sie viel Freude haben werden.

Weitere Informationen über unser Produktsortiment erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter www.reflexa.de.



REFLEXA-Werke Albrecht GmbH

Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



1 Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie jederzeit die Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.

Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Sach- und/oder Personenschäden entstehen.



Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise auf Gefahren für Personen oder das Produkt gekennzeichnet.



Achtung!

Dieses Warndreieck kennzeichnet Hinweise auf Gefahren durch Stromschlag, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.



Tipp!

Mit diesem Symbol weisen wir auf Expertentipps für Einbau, Pflege und Wartung des Produkts hin.



Lesen der Montage- und Bedienungsanleitung

Bitte machen Sie sich vor der Montage der Produkte mit dem Inhalt der Montageanleitung vertraut. Eine Nichtbeachtung der Montageanleitung bzw. ein falscher Einbau der Produkte führt zum Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

Für Folgeschäden übernimmt Reflexa keine Haftung!

Zielgruppe

Die Montageanleitung richtet sich an qualifizierte Personen, die über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- » Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
- » Umgang mit Leitern und Gerüsten
- » Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- » Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- » Beurteilung der Bausubstanz und Auswahl der richtigen Befestigungsmittel
- » Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

1.2 Arbeitsplatzsicherung

Transport

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Verpackungen sind vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden. Sperrige Produkte sind nach dem Abladen seitenrichtig zum Anbringungsort zu transportieren, so dass sie nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden müssen. Hinweise auf der Verpackung mit Lage- oder Seitenangabe sind zu beachten.



Arbeitsplatzsicherung

Ware und Werkzeug hindernisfrei auf der Baustelle lagern, spitze und überlange Gegenstände mit Warnsymbolen oder Absperrungen gegen Verletzungsgefahr sichern. Schützen Sie das Material gegen Beschädigung, Witterungseinflüsse und Verschmutzungen. Achten Sie auf sichere Transportwege, gefährlose Materialzwischenlagerung und fachmännischen Höhentransport.



Räumen Sie nach der Montage die Baustelle auf, nehmen Sie die Verpackungen mit und entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Vorschriften.



Aufstiegshilfen / Absturzsicherung

Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr.

Aufstiegshilfen nicht an Produkte anlehnen oder befestigen. Gerüste bzw. Leitern auf festen Untergrund mit notwendigem Abstand zum Einbauort stellen. Stand-sicherheit überprüfen, gegebenenfalls folgende Maßnahmen treffen: Untergrund mit Bohlen auslegen, Ausleger anbringen, am Baukörper verankern, bei Bedarf Sicherheitsgurte tragen. Notwendige Absturzsicherungen anbringen, nur sichere Gerüstaufstiege benutzen. An bauseitig gestellten Gerüsten einen Sicherheits-check vornehmen. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen mit ausreichend hoher Tragkraft, die zusätzlich Waren- und Personenlasten zur Materialzwischen-lagerung und Montage aufnehmen können.

1.3 Verwendung



Bestimmungsgemäße Verwendung

Die in dieser Anleitung beschriebenen Produkte dürfen nur für ihren ursprünglichen Verwendungszweck eingesetzt werden. Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Reflexa vorgenommen werden. Zusätzliche Belastungen unserer Produkte durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannung können zu Beschädigungen führen und sind daher nicht zulässig.



Elektroanschluss bei Produkten mit Elektroantrieb

Achtung: Gefahr von Stromschlag durch unsachgemäße Installation!

Die elektrische Festinstallation muss gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigefügten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.



Das Produkt darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben auf dem Typenschild mit der Stromquelle übereinstimmen. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind zu beachten. Der Motoranschluss muss nach beigefügter Anschlussvorschrift durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Motoreinstellung erfolgt gemäß beigefügter Einstell-anleitung.

Probelauf

Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Die Befestigungsmittel sind nach dem ersten Bedienen einer optischen Kontrolle zu unterziehen. Für Probelläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.



Unkontrollierte Bedienung

Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen!

Bei Arbeiten im Fahrbereich des Produktes muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Werden Anlagen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliche Bedienung unmöglich macht.



Quetsch- und Scherbereiche

Am Produkt können Quetsch- und Scherbereiche bei unsachgemäßer Bedienung und Montage entstehen. Dadurch können Kleidungsstücke bzw. Körperteile von der Anlage erfasst und mit eingezogen bzw. gequetscht werden! Der Tastschalter muss in Sichtweite der Anlage sein, aber von den beweglichen Teilen entfernt, in einer Höhe von vorzugsweise 1,3m angebracht werden (nationale Bestimmung hinsichtlich behinderter Personen sind zu beachten).

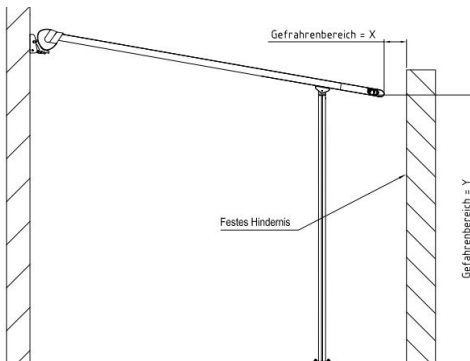


Abb. 1: Skizze Abstand auf festes Hindernis

Hinweise zur Übergabe

Alle Bedienungsanleitungen, sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise des Produktes aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden am Produkt und zu Unfällen / Personenschäden kommen.



Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, dass die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen. Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung des Produktes, der Montage und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

1.4 Produktspezifische Hinweise

Windgrenzwerte

Informationen zu Windklassen

Windklasse 0:

Die Windklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, dass die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.

- » Die Markise darf bei mäßigem Wind (Windstärke 4) nicht genutzt werden.

Windklasse 1:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 4 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Mäßige Brise, mäßiger Wind.
- » Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier.
- » Geschwindigkeit: 20–27 km/h = 5,5–7,4 m/s

Windklasse 2:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 5 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Frische Brise, frischer Wind.
- » Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen auf Seen.
- » Geschwindigkeit: 29–38 km/h = 8,1–10,5 m/s

Windklasse 3:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 6 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Starker Wind.
- » Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafentelegraphenleitungen pfeifen im Wind.
- » Geschwindigkeit: 39–49 km/h = 10,8–13,6 m/s

Wichtiger Hinweis zur Windklasse 3

Führende Hersteller von Markisen, unter anderem auch Reflexa, haben sich nach reiflicher Überlegung dafür entschieden, die geforderte Windklasse 3 nicht zu berücksichtigen.

**Begründung:**

Obwohl Markisen aus dem Hause Reflexa diese Klasse erreichen, sehen wir uns als verantwortungsbewusster Hersteller von technischem Sonnenschutz verpflichtet, wichtige Informationen nicht vorzuenthalten.

Daher weisen wir auf folgendes hin:

Mit Sicherheit wird es am europäischen Markt viele Hersteller geben, die mit Windklasse 3 werben werden. Allerdings glauben wir, dass die Windklasse 3 (Windstärke 6) nicht als Werkzeug der Werbung missbraucht werden darf, da hier exorbitant hohe Kräfte auftreten, bei denen erhebliche Gefahren für Personen bestehen und Schäden an Objekten nicht ausgeschlossen werden können.

2 Installation und Montage

2.1 Lieferumfang

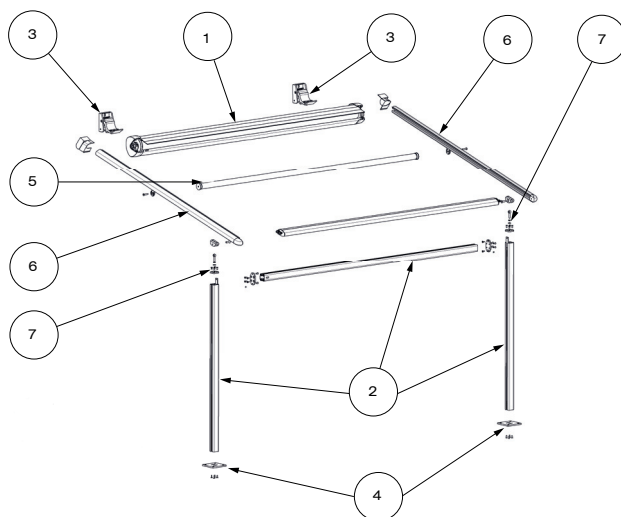


Abbildung: Life Viladora

Lieferumfang:

1. Wintergartenmarkise Life Viladora
2. 2 x Stützen (Auslieferungszustand 3000mm) + 1 Querstrebe
3. 2 x Wandkonsolen
4. 2 x Fußplatten
5. 1 x Windlastträger (optional - abhängig von der Größe der Anlage)
6. 2 x Führungsschienen
7. 2 x Führungsschienenhalter
8. Steuerung (optional)

2.2 Montagehilfsmittel

Benötigtes Werkzeug:

- » Geeignete Steighilfen (Leitern) mit festem Stand
- » Maßband 12 m
- » Akkuschauber
- » Elektrische Säge
- » Gewindebohrer M8
- » Ringmaulschlüssel SW10/ SW13/ SW17
- » ISK-Schlüssel 4/6/8
- » Wasserwaage digital (Winkelmesser)
- » Anschlagwinkel zum Ablängen der Stützen
- » 2 Ablageböcke
- » Montage-/Einstellkabel verwenden

Expertentipp

Zur erheblichen Erleichterung der Montage empfehlen wir Ihnen zusätzlich:

- » Solarbetriebene Steuerung als erstes auspacken und in die Sonne legen
- » Montage-/ Einstellkabel verwenden
- » Arbeitsschuhe mit weicher Gummisohle verwenden, für guten Halt auf dem Dach.



2.3 Montagevorbereitung

Voraussetzung für die Montage der Anlage ist die bauseitige Erstellung eines tragfähigen Befestigungsuntergrundes.

Die Montagepunkte für die Wandkonsolen müssen Zugkräfte von max. 1500N und ein Drehmoment von max. 100N aufnehmen können. Auf dem Untergrund für die Fußplatten treten max. Kräfte von 1500N auf.

Bereiten Sie alle benötigten Hilfsmittel für die Montage vor. Achten Sie darauf, dass die Anlagenteile beim Auspacken und bei der Montage nicht verkratzt oder beschädigt werden.

Bereiten Sie den Montageort gemäß der UVV vor!

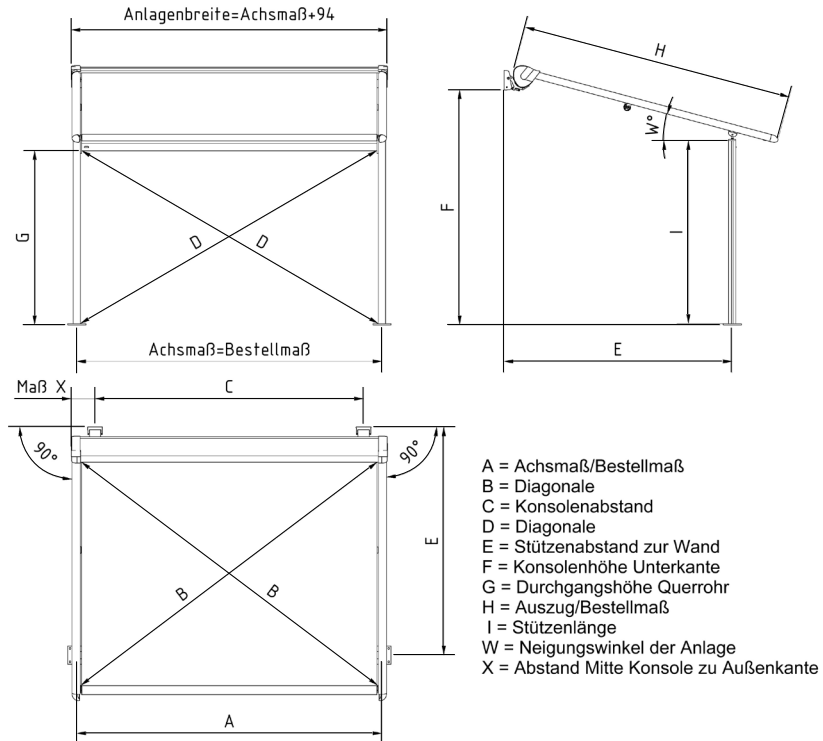
Vor Beginn der Montage ist zu prüfen, ob die gelieferte Ware in Art und Anzahl mit der Bestellung übereinstimmt und ob die bei der Bestellung gemachten Angaben über den Befestigungsuntergrund mit dem tatsächlich vorgefundenen Befestigungsuntergrund übereinstimmen.

Sollten hierbei Abweichungen festgestellt werden, welche die Sicherheit beeinträchtigen, so darf die Montage nicht durchgeführt werden.

Soll eine höhere Windklasse wie 0 erreicht werden, sind die Hinweise wie unter „3.2 Einweisung Funktionsweise“ beschrieben, zu beachten.

Höhere Windklassen sind abhängig vom Befestigungsuntergrund und den verwendeten Befestigungsmitteln.

2.4 Montage der Anlage



Montagepunkte anzeichnen

Zeichnen Sie ausgehend von dem Abstandsmaß X mittig die Position der Wandkonsolen mit dem Maß C und der Höhe F (Unterkante Konsole) an die Wand an. Projizieren Sie mittig das Achsmaß A und den Abstand E für die Position der Stützen auf den Untergrund und zeichnen Sie die Fußplatten an.

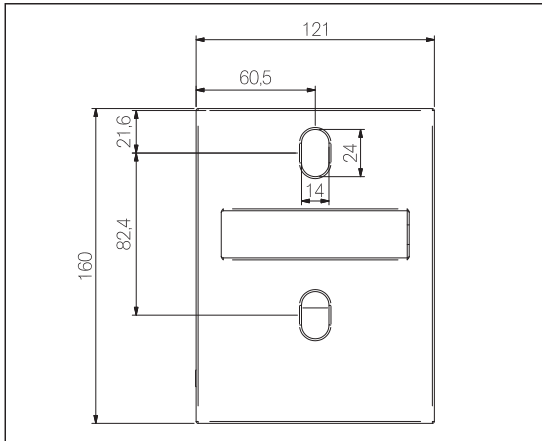


Abbildung: Wandkonsole

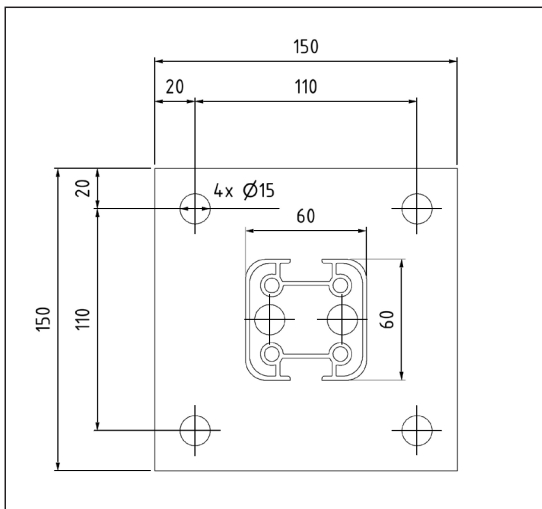
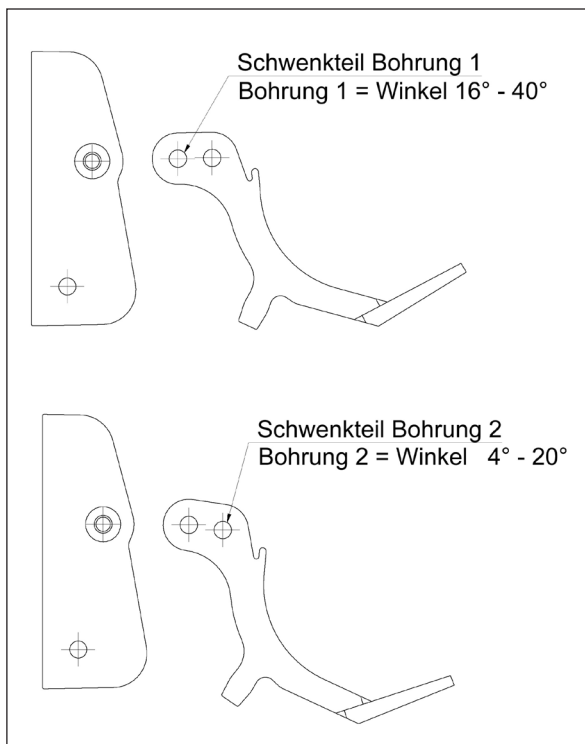


Abbildung: Fußplatte

Montage der Wandkonsolen

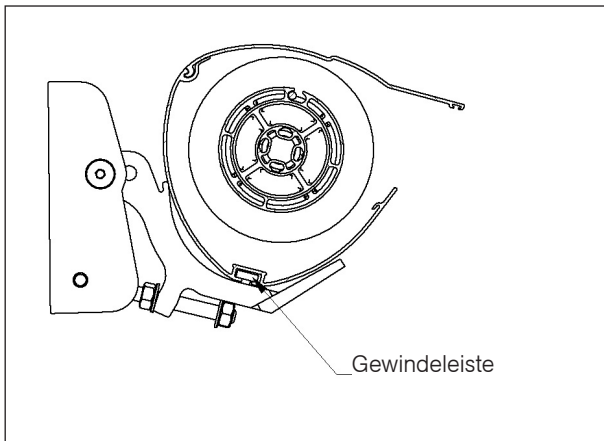
Überprüfen Sie die Wandkonsole auf den eingestellten Neigungswinkel W . Stellen Sie gegebenenfalls den Winkel der Wandkonsole nach. Beachten Sie bitte die Bohrungen 1+2, die Gradzahlen können individuell angepasst werden.



Die Wandkonsolen mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmaterialien montieren.

Montage des Markisenkastens

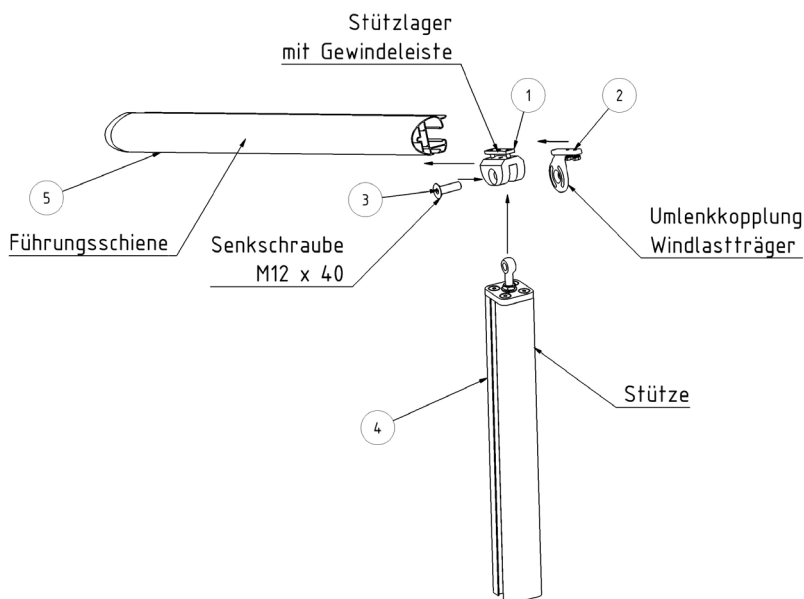
Markisenkasten auf den Ablageböcken lagern und auspacken. Lösen Sie auf der Unterseite die Stiftschrauben der Führungsschienenstücke. Ziehen Sie diese an den Lagerschalen des Markisenkastens ab. Vergewissern Sie sich, dass in der unteren Nut des Markisenkastens die Gewindeleisten für die Wandhaltermontage eingeschoben sind. Hängen Sie den Markisenkasten in die Wandkonsolen ein. Schrauben Sie die mitgelieferten Senkschrauben ISK M6x20 in die Gewindeleisten. Schrauben nicht festziehen, Markisenkasten sollte noch zum Ausrichten verschiebbar sein.



Montage der Stützen

Bevor die Stützen auf das gewünschte Maß I gesägt werden, sollte das Niveau des Untergrunds für die Stützen verglichen werden. Ist hier eine Differenz festzustellen, muss diese bei der Ermittlung des Maßes I berücksichtigt werden.

Nachdem die Stützen auf Maß I gebracht wurden, müssen je Stütze an der Unterseite vier Gewinde M8 45 mm tief geschnitten werden. Schrauben Sie danach die Fußplatten mit den mitgelieferten Senkschrauben M8x40 an die Unterseite der Stützen. Die Kopfplatte mit der Aufnahme (Augenschraube) für die Führungsschiene ist bereits vormontiert.



Schieben Sie die Gewindeleiste mit dem vormontierten Stützlager (Pos. 1) in die untere Nut der Führungsschiene. Positionieren Sie das Stützlager entsprechend der angezeichneten Stützenposition in der Führungsschiene (Pos. 5) und ziehen Sie die Schrauben handfest an. Korrigieren Sie die Position bei Bedarf, wenn Sie die Stützen an den Montagepunkten aufgestellt haben.

Ist die Anlage mit einem Windlastträger ausgestattet, schieben Sie die Umlenkkopplung (Pos. 2) für den Windlastträger ebenfalls in die Nut der Führungsschiene (die Senkung an der Umlenkkopplung für die Senkschraube M10x25 zeigt

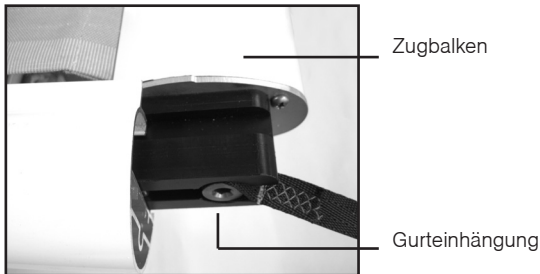
dabei nach außen). Der Windlastträger wird später mittig zwischen dem Stützlager und dem Markisenkasten positioniert.

Anschließend befestigen Sie die vormontierte Stütze (Pos. 4) mit der Senkschraube M12x40 (Pos. 3) am Stützlager.

Wiederholen Sie das Ganze mit der anderen Führungsschiene.

Montage der Führungsschienen

Stellen Sie die Stütze mit der befestigten Führungsschiene auf. Das offene Ende der Führungsschiene vor dem Lagerschalenzapfen positionieren. Hängen Sie dann die Schlaufe des Gurtes in die Buchse des Gleitschuhs am Zugbalken ein.



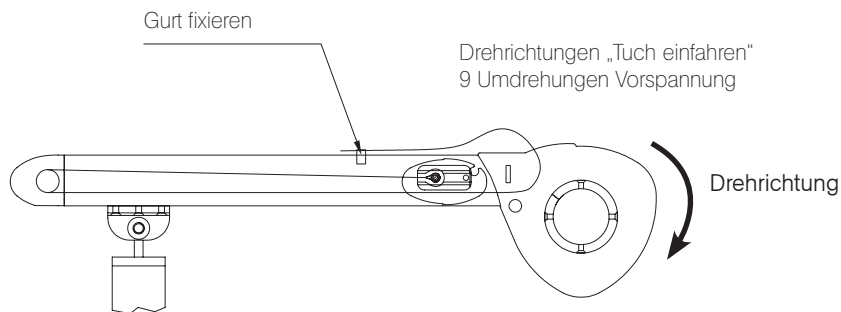
Führen Sie das andere Ende des Gurtes unter dem Gleitschuh hindurch, vor der Tuchwelle nach oben. Halten Sie den Gurt leicht auf Spannung und stecken Sie nun die Führungsschiene auf den Lagerschalenzapfen des Markisenkastens auf. Sichern Sie das Ende des Gurtes mit einem Klebeband auf der Oberseite der Führungsschiene.



Achten Sie darauf, dass der Gurt leicht auf Spannung ist damit er nicht, während der Erzeugung der Vorspannung, zwischen dem Gleitschuh und dem Markisenkasten eingeklemmt wird!



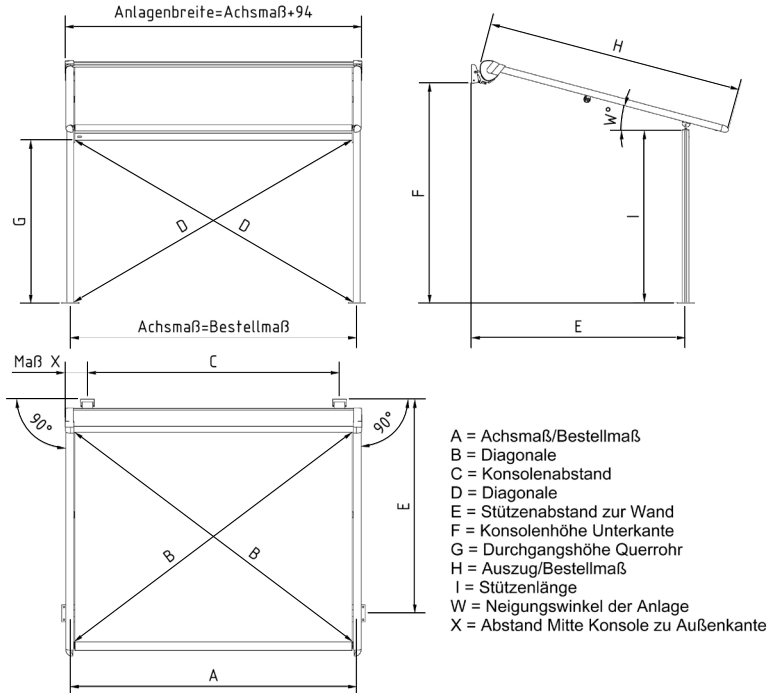
Ziehen Sie die Stiftschraube mit Innensechskant an der Lagerschale des Markisenkastens zur Befestigung der Führungsschiene von unten fest.



Achten Sie darauf, dass ein sicherer Stand der Stütze gewährleistet ist.
Wiederholen Sie die Montage mit der zweiten Stütze.
Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht verdreht sind!

Montage der Querstrebe - Ausrichten der Anlage

Richten Sie die Stützen nach der angezeichneten Position aus und ziehen Sie die Schrauben der Querstrebe an.



Überprüfen Sie den Abstand E und die Diagonalmaße D der Stützen sowie die Diagonalen B der Führungsschienen.

Kontrollieren Sie bei unterschiedlichen Stützhöhen, die lotrechte Ausrichtung der Stützen.

Überprüfen Sie, ob der Markisenkasten und Zugbalken waagrecht stehen.

Überprüfen Sie den Neigungswinkel der Anlage und vergewissern Sie sich, dass die Führungsschienen nicht unter Spannung stehen. Justieren Sie bei Bedarf die Neigung der Wandkonsolen nach. Über die Augenschrauben an den Stützen wird die Höhe der Führungsschienen nachjustiert. Unebenheiten im Fundament können gegebenenfalls mit der Augenschraube ausgeglichen werden.

Befestigung der Fußplatten

Wenn die Stützen ausgerichtet sind, projizieren Sie die Befestigungspunkte der Fußplatten auf den Untergrund.

Befestigen Sie die Fußplatten mit Befestigungsmitteln, die für den Untergrund geeignet sind.

Kontrolle der Verschraubungen

Kontrollieren Sie alle Schraubenverbindungen und ziehen Sie diese gegebenenfalls fest. Ziehen Sie die Verschraubungen an der Wandkonsole fest.

Die Anlage am Stromnetz anklemmen.

Sicherheitshinweis:

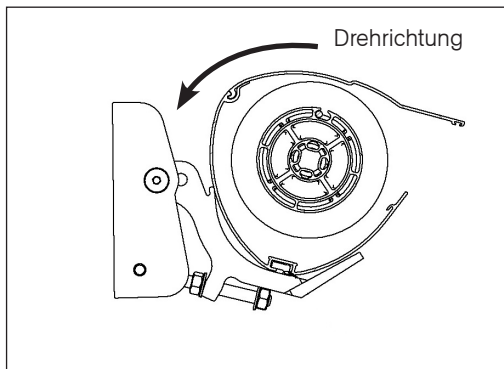
Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Elektroanschluss!

Die elektrische Festinstallation darf nach VDE100 nur durch einen zugelassenen Elektrofachkraft erfolgen!

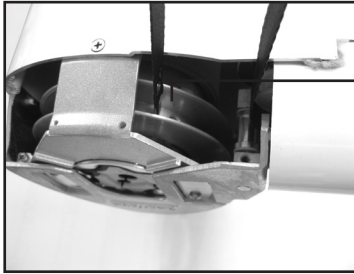


Gurteinhängung an den Gurtscheiben

Vor dem Einhängen der Gurte in die Gurtscheibe Vorspannung einstellen. Motor nach hinten laufen lassen, nach 9 Umdrehungen schaltet der Motor ab (Achtung! Bei Funkmotoren sind die 9 Umdrehungen werkseitig nicht nach hinten eingestellt! Einstellung siehe Punkt „Federkrafteinstellung“).



Jetzt hängen Sie die Lasche des Gurthalters in die Aussparung der Gurtscheibe ein. Sollte die Aussparung in der Gurtscheibe von oben nicht sichtbar sein, fahren Sie den Antrieb solange in Vorspannungsrichtung, bis die Aussparung sichtbar ist.



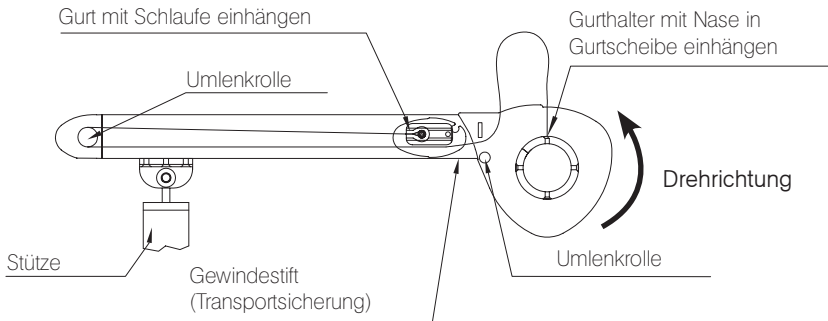
Gurteinhängung



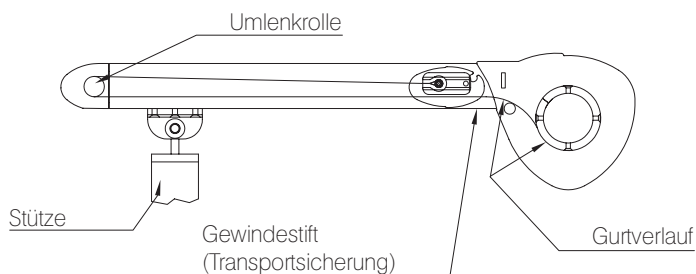
Gurt

Gurthalter mit
Einhängenase

Fahren sie die Anlage raus, dabei müssen beide Gurte unter leichter Spannung nach oben gehalten werden, damit sie auf der Gurtscheibe aufgewickelt werden (Vorsicht! Quetschgefahr!) Nach dem Einhängen der Gurte muss die vordere und hintere Endlage eingestellt werden. Die Endlageneinstellung erfolgt nach der beiliegenden Anleitung der Motorenhersteller.



Nach dem Einhängen der Gurte, muss die vordere und hintere Endlage eingestellt werden. Die Endlageneinstellung erfolgt nach der beiliegenden Anleitung der Motorenhersteller.



Motoreinstellung

Bitte verwenden Sie für den Anschluss und die Einstellung des Motorantriebes die beiliegenden Anleitungen der Motorenhersteller.

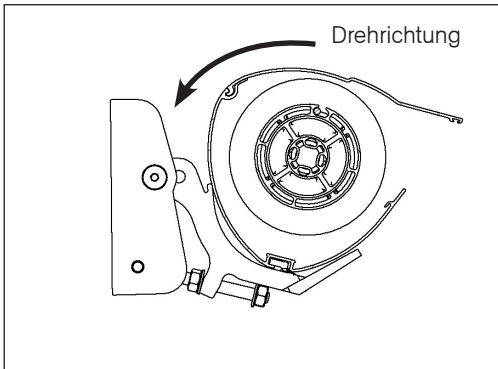


Bitte beachten Sie, dass bei diesem Produkt der Motor nicht voreingestellt (Endlageneinstellung) ist und demzufolge auch keine Vorspannung der Feder mit neun Umdrehungen vorgenommen wurde.

Die ist bei der Montage der Wintergartenmarkise durch einen Fachmann, entsprechen der Einstellvorschrift, vorzunehmen!

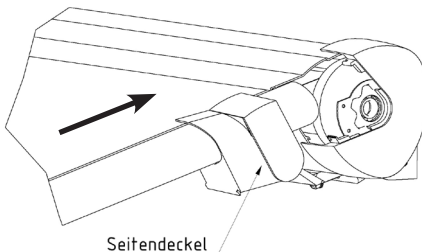
Federkrafteinstellung

- » Ist keine Spannung auf dem Tuch vorhanden (z.B. nach Demontage der gesamten Anlage), so muss die Federkraft neu eingestellt werden.
- » Zuerst die Anlage in die Grundposition fahren. (Der Zugbalken muss im geschlossenen Zustand von Hand unter leichtem Widerstand, in Ausfallrichtung, herausziehbar sein, die Gurte sind ausgehängt!)
- » Dann den Motor neun Umdrehungen nach hinten laufen lassen.
- » Anschließend wird der Gurt an den Aussparungen der Gurtscheibe eingehängt und in Ausfallrichtung auf die Gurtscheibe aufgewickelt.
- » Im Anschluss müssen die Endlagen der Anlage neu eingestellt werden.
- » Die Endlageneinstellung erfolgt nach der beiliegenden Anleitung der Motorenhersteller.



Montage der Seitendeckel

Montieren Sie die Seitendeckel an den Markisenkasten. Kontrollieren Sie die Anlage auf Verschmutzungen oder Beschädigungen.



2.5 Motorwechsel

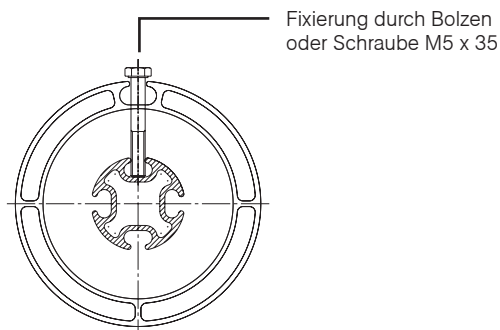
Motordaten

Für die Nachlieferung eines Ersatzmotors werden folgende Daten benötigt:

- » Baujahr der Markise
- » Markisenbreite
- » Auszug der Markise

Austausch des Motors

1. Die Abziehkappen und Seitenkappen müssen entfernt werden. Danach können die obere Blende, die Lagerschalendeckel und die Blendenbügel abgeschraubt werden.
2. Jetzt muss die Tuchwelle von Hand nach vorne gedreht werden, bis an der Gegenseite des Motorantriebes eine Bohrung im Nutrohr sichtbar ist. Zur Fixierung der Tuchwelle muss nun ein Bolzen oder eine Schraube M5 x 35 eingesteckt und vorsichtig weitergedreht werden bis das Antriebsrohr mit der Tuchwelle fixiert ist (siehe Zeichnung).
3. Jetzt werden die Schrauben für das Motorlager an der Lagerschale gelöst und entfernt.
4. Nun muss die Tuchwelle aus der Lagerung angehoben werden, damit der defekte Motor herausgezogen und der neue Motor eingeschoben werden kann.
5. Das Motorlager wird jetzt an der Lagerschale wieder festgeschraubt.
6. Die Tuchwelle wird nun von Hand etwas nach vorne gedreht, sodass der Bolzen oder die Schraube entfernt werden kann.
7. Abschließend müssen jetzt die Motorendlagen neu eingestellt werden.



Motorwechsel darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden!

2.6 Tuchwechsel

Vorbereitung

Entfernen Sie das alte Markisentuch inkl. dem alten Keder von der Tuchwelle. Achten Sie bitte darauf, dass die Kedernut der Tuchwelle sauber ist und keine Fremdkörper (Keder-, Tuchreste, Schmutz, etc.) enthält, die ein Eindrücken des Kedersaums blockieren bzw. erschweren können.



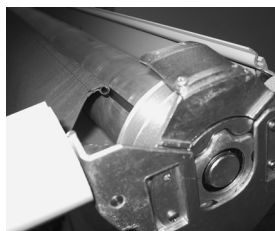
Tuch auflegen

Drücken Sie, an einer Seite beginnend, den eingenähten Keder (inkl. Tuchsäum) in die Kedernut der Welle. Das Tuch wird rechts und links mit einem doppelseitigen Klebeband gegen Herausziehen beim Eindrücken gesichert.



Kedereinbringung

Unter Zuhilfenahme eines Schraubendrehergriffes oder Hammerstieles wird das Tuch im Reißverschlussssystem eingedrückt.



Restarbeiten

Schneiden Sie, nachdem das Tuch über die gesamte Länge eingedrückt wurde, die überstehenden Kederschlauchenden mit einer Schere oder einem Messer ab. Beschädigen Sie hierbei nicht das Tuch oder die Nähte.

Einstellungen

Achten Sie darauf, dass mindestens eine Sicherheitsumdrehung die Kedernut umschlingt, damit ein Herausrutschen des Tuches aus der Kedernut der Welle verhindert wird. Im Ausfallprofil wird weiterhin der harte Kunststoffkeder eingesetzt (Vertauschgefahr).

Beachten Sie bei der Einstellung der Endlagen des Motors, dass die Sicherheitsumdrehung auf der Tuchwelle erhalten bleibt.



2.7 Funktionskontrolle

Mit einer professionellen Funktionskontrolle runden Sie Ihre Montage ab und stellen sicher, dass der Kunde lange an den von Ihnen verbauten Produkten Freude haben wird.

- » Überprüfen Sie den festen Sitz der Markise in den Konsolen und ob alle Schrauben in den Konsolen ausreichend angezogen wurden.
- » Prüfen Sie das Element auf Laufgeräusche.



Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf des Produktes an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren.

Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

3 Nach der Montage

3.1 Betriebsempfehlung

Sie erhalten mit der Life Viladora die größtmögliche Sicherheit, die Ihnen eine Pergolamarkise in Bezug auf Wind- und Regensicherheit bieten kann. Beim Betrieb der Life Viladora Pergolamarkise sollten dennoch folgende Dinge beachtet werden, um unnötige Unfälle und Beschädigungen zu verhindern:

- » Im Aus-/ Einfahrbereich der Markise dürfen sich keine Personen oder Hindernisse befinden.
- » Die Bedienung der Markise darf nur im Sichtbereich des Bedieners erfolgen.
- » Um Beschädigungen zu vermeiden, darf die Markise bei Frost, Schnee und Eis nicht bedient werden.
- » Es dürfen keine zusätzlichen Lasten an der Markise angebracht werden (z.B. Kleider, Blumentöpfe, usw.).
- » Fahren Sie die Markise, wenn möglich, nur im trockenen und sauberen Zustand ein (Laub etc. vorher entfernen).
- » Feuchte oder nasse Markisentücher müssen sobald wie möglich zum Trocknen ganz ausgefahren werden.

Ein optimales Einfahren der Markise garantiert den Erhalt und damit den bedeutenden Nutzen der Markise:

- » Optimalen Tuchsitz
- » Keine Wickelfalten
- » Regenschutz ohne Wassersackbildung
- » Geringe Windanfälligkeit

3.2 Einweisung Funktionsweise

Der Fachhändler und/oder der ausführende Montagebetrieb hat das beiliegende Übergabeprotokoll auszufüllen. Es muss vom ausführenden Monteur, als auch vom Endverbraucher gegengezeichnet werden.

Das Übergabeprotokoll ist durch den Fachhändler aufzubewahren und im Schadensfall dem Hersteller auf Verlangen vorzulegen.

Sollte kein ausgefülltes Übergabeprotokoll vorzuweisen sein, wird das Produkt in Windklasse 0 eingestuft. Die auf dem Typenschild durch den Hersteller angegebene Windklasse verliert damit ihre Gültigkeit.

Hinweise:

Die Markise darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen. Höhere Windklassen sind abhängig vom Befestigungsuntergrund und den verwendeten Befestigungsmitteln.

Beachten Sie dazu den Punkt 1.4 „Windgrenzwerte“

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Markise ist eine Sonnenschutzanlage, die nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch (Einsatz als Sonnenschutz) verwendet werden darf.

Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen. Veränderungen, wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Zusätzliche Belastungen der Markise durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannungen können zu Beschädigungen oder zum Absturz der Markise führen und sind daher nicht zulässig.

3.3 Bedienung der Markise

Allgemeines zu Motorantrieben

Die verwendeten Motoren sind mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet. Nach einer Einschaltdauer von ca. 4 Minuten schaltet der Motor zum Schutz vor Überhitzung ab. Nach einer Abkühlphase (je nach Tuchumwicklung und Außentemperatur) von ca. 15–25 Minuten schaltet sich der Motor selbstständig wieder funktionsbereit.

Der Schalldruckpegel dieser Markise liegt im nicht montierten Zustand unter 70 dB(A).

Bedienung

Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, die Markise nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.

Bitte beachten Sie hierbei auch die separat beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.



Markise mit Tastschalter



Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Markisentasters wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil in die gewünschte Richtung, solange die Taste für Aus- bzw. Einfahren gedrückt wird oder die voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrrichtung erreicht werden. Ein „Nachbrummen“ des Motors in Einfahrrichtung beim Erreichen der oberen Endlage von ca. 5–10 Sekunden ist normal und gewährleistet ein komplettes Schließen der Markisenanlage.

Markise mit Funkfernbedienung



Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Funksenders wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil solange in „Selbsthaltung“ in die gewünschte Richtung, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- » Die Anlage wird mit der STOP-Taste angehalten.
- » Durch Drücken der Gegenrichtung stoppt der Antrieb kurz und fährt sofort in die Gegenrichtung.
- » Eine der voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrrichtung wird erreicht.

**1. Nutzung bei Regen**

Ist die Neigung der Markise geringer als $25\% = 14^\circ$ gemessen von der Waagerechten, so wird der sichere Ablauf nicht gewährleistet.

**2. Nutzung bei Schnee und Eis**

Die Markise darf bei Schneefall oder Frostgefahr nicht ausgefahren werden. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt. Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden.

**3. Laub und Fremdkörper**

Laub und sonstige Fremdkörper auf dem Markisentuch und im Markisenkasten sind sofort zu beseitigen. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.

**4. Hindernisse**

Im Fahrweg der Markise dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht Quetschgefahr.

**5. Automatiksteuerung**

Eine Markise darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren werden. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z. B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.

**Empfehlung:**

Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und die Markise einfahren lassen.

**6. Bedienung bei Stromausfall**

Eine motorgetriebene Markise lässt sich ohne Strom nicht einfahren. Erwägen Sie in windreichen Gegenden mit häufigen Stromausfällen den Einsatz einer Notstromversorgung.

4 Wartung und Pflege

4.1 Reinigung und Wartung

Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Markise kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Die Wartungsvorschriften und Wartungsintervalle sind zu beachten.

Grundsätzlich sollten Störungen an einer Pergolamarkise durch einen Reflexa-Servicepartner beseitigt werden. Es empfiehlt sich, einmal im Jahr (alle 12 Monate) eine komplette Durchsicht und Instandsetzung der Markise durch den Fachhändler durchführen zu lassen.

Mit nur geringem Aufwand können Fehlfunktionen an der Markise im Vorfeld durch den Endverbraucher selbst vermieden werden.

Tipp:

Eine Wartung bietet sich im Frühjahr oder nach längerem Stillstand der Anlage an.



- » Einsprühen der beweglichen Teile mit einem handelsüblichen Spray auf Silikon- oder Teflonbasis. Keine Fette und Öle einsetzen.
- » Entfernen von Laub und Fremdkörpern vom Tuch vor dem Einfahren.
- » Sollte ein Tuch einmal feucht geworden sein, ist die Markise nach spätestens 3 Tagen wieder auszufahren, um die Markise komplett abtrocknen zu lassen.
- » Groben Staub und Schmutz vom Tuch entfernt man am besten mittels einer Bürste.
- » Das Verwenden von scharfen säurehaltigen- oder alkalischen Reinigern hat einen Verlust der Imprägnierung zufolge und ist zu vermeiden. In diesem Fall kann eine solche Stelle mit einem handelsüblichen Imprägnierspray behandelt werden. Ansonsten können sich Stock- und Schimmelflecken bilden.
- » Hartnäckige Verschmutzungen, die tief im Gewebe sitzen, können mittels farblosem Radiergummi wirkungsvoll gemindert werden.
- » Metallteile können mit Wasser und milden alkalischen Seifenlaugen gereinigt werden.
- » Untersuchen Sie die Markise regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Kabeln.
- » Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen.

Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden!



4.2 Ersatzteile/Reparatur

Durch unsachgemäße Reparatur können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Reparatur nur von einer qualifizierten Person durchführen.

Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original Reflexa Ersatzteile verwendet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachbetrieb.

Verschleißteile sind:

- » Getriebe
- » Hauptaussteller
- » Zusatzaussteller



4.3 Demontage/Entsorgung

Durch unsachgemäße Demontage können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Demontage nur von einer qualifizierten Person durchführen.

Die Demontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb nach aktuellen Richtlinien und Normen vorgenommen werden.

Entsorgen Sie das Produkt gemäß den geltenden, gesetzlichen Vorschriften. Erwähnen Sie bei der Übergabe besonders folgende Punkte:

- » Sachgerechte Bedienung der Markise
- » Funktionsweise und Programmierung von Antrieben und Steuerungen
- » Gefahrenpotential bei unsachgemäßer Bedienung

Bei Demontage und Entsorgung der Beschattungsanlage müssen die unter Vorspannung stehenden Teile (z. B. Gelenkarme, Gegenzugsysteme) gegen unbeabsichtigtes Ausfahren vorher komplett entspannt oder gesichert werden.

4.4 Problembehebung

Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig beseitigt werden! Andere Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden!



Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Motor funktioniert nicht	Motor ist defekt	Motorwechsel (nur durch Fachbetrieb)
	Motor bauseitig falsch angeschlossen	neues Verklemmen gem. Anschlussplan (nur durch Elektrofachmann)
	Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst	10 bis 15 Minuten warten, anschließend erneut versuchen
	Keine Stromzufuhr	Sicherung der Stromzuführung überprüfen (nur durch Elektrofachmann)
Motorabschaltpunkte stimmen nicht	Motorabschaltpositionen sind falsch	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb)
	Endlagen des Motors sind verstellt	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb)

Typenschild

				www.reflexa.de
Verwendung als Markise nach DIN EN 13561:2009-01				
LENr.:		12300900		
Seriennummer:				
Typ: Life Viladora				
Baujahr:		Windklasse:		
Antrieb:				

5 Übergabe

Erwähnen Sie bei der Übergabe besonders folgende Punkte:

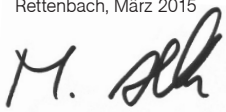
- » Sachgerechte Bedienung der Markise
- » Funktionsweise und Programmierung von Antrieben und Steuerungen
- » Gefahrenpotential bei unsachgemäßer Bedienung

5.1 Konformitätserklärung

Der unten genannte Hersteller erklärt hiermit, dass nachfolgend beschriebene Produkte der genannten Produktgruppe den grundlegenden Sicherheitsanforderungen, Anhang 1 der Maschinenrichtlinien 2006/42/EG und der EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) entsprechen. Diese Erklärung verliert Ihre Gültigkeit bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und bei Änderungen der Anlage bzw. Produktes, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden.

Produkt Product	Reflexa Wintergarten-Markisen Reflexa winter garden awnings
Typ Type	Life, LifePlus, LifeFlex, LifeSmall, LifeViladora Life, LifePlus, LifeFlex, LifeSmall, LifeViladora
Verwendungszweck Intended purpose	Sonnen- und Sichtschutz sun and sight protection system
Entspricht bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EG-Richtlinien festgelegt sind: Complies at intended use with the essential requirements, which are fixed in the following EC guidelines:	EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) Maschinenrichtlinien 2006/42/EG Building products guideline (305/2011 EU) Machine Directive 2006/42/EG
Inbesondere wurden die folgenden Normen angewandt:	<u>DIN EN 13561</u> Markisen - Leistungs- und Sicherheitsanforderungen <u>DIN EN 60335-2-97</u> Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2-97: Besondere Anforderungen für Rollläden, Markisen, Jalousien und ähnliche Einrichtungen
In particular the following standards were used:	<u>DIN EN 13561</u> External blinds - Performance requirements including safety <u>DIN EN 60335-2-97</u> Household and similar electrical appliances - Safety - Part 2-97: Particular requirements for drives for rolling shutters, awnings, blinds and similar equipment
Hersteller Manufacturer	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstr. 29 89364 Rettenbach DEUTSCHLAND

Rettenbach, März 2015



Miriam Albrecht
Geschäftsführung
Managing Direction

5.2 Leistungserklärung



Leistungserklärung

LENr.: 12300900

Produkttyp:	Wintergartenmarkise (Life; LifePlus; LifeFlex; LifeSmall, Life Viladora)
Verwendungszweck:	Markise zur Verwendung im Außenbereich Verwendungszweck nach DIN EN 13561: 2009-01
Hersteller:	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstraße 29 89364 Rettenbach Deutschland Tel.: +49 (0) 82 24 / 9 99 – 0
System zur Bewertung der Leistungsbeständigkeit:	Zertifizierung gemäß Bewertungssystem 4 der Bauproduktenverordnung 305/2011/EG
Harmonisierte Norm:	DIN EN 13561: 2009-01

Das Produkt erfüllt bei bestimmungsgemäßer Verwendung die wesentlichen Eigenschaften, die in den folgenden Normen festgelegt sind:

DIN EN 13561; 2009-01

Die Leistung des Produkts entspricht der erklärten Leistung

Erklärte Leistung: Windwiderstandsklasse 2 nach DIN EN 13561

Der zum Auftrag gehörige Lieferschein, auf welchem die produktspezifischen Windwiderstandsklassen abgedruckt sind, stellt eine Ergänzung zu dieser Leistungserklärung dar.

Verantwortlich für die Erstellung der Leistungserklärung ist der Hersteller.

Unterzeichnet für den Hersteller:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Albrecht', is written over a horizontal line.

Miriam Albrecht (Geschäftsführerin)

Rettenbach, 12.03. 2015

5.3 Übergabeprotokoll

Auftragsnummer

1. Kunde

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

2. Montageunternehmen

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

3. Monteur

Die Montage erfolgte durch:

Name, Vorname

4. Montierte Reflexa-Produkte:

- ☐ Raffstore-Typ: _____
- ☐ Rollladen-Typ: _____
- ☐ Schrägverschattung-Typ: _____
- ☐ Markise-Typ: _____



Das/Die Produkt/e wurde/n nach Windwiderstandsklasse/n _____ montiert.
Nähere Hinweise finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

- ☐ Insektenschutz-Typ: _____
- ☐ Plissee-Typ: _____
- ☐ Innenjalousie-Typ: _____
- ☐ Sonstige Produkte: _____
- ☐ Die Produkte sind ohne Mängel montiert und betriebsbereit.
- ☐ Sonstiges: _____

Dem Kunde wurde das/die oben genannten Produkt/e in seiner Funktionsweise ausführlich erklärt und vorgeführt.
Der Kunde wurde in den Gebrauch und die damit verbundenen Gefahren des/der oben genannten Produkt/e
eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung/en wurde/n übergeben.

Die Produkte wurden nach den anerkannten Regeln der Technik und den anzuwendenden harmonisierten Normen
montiert. Nähere Informationen finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Datum_____
Unterschrift des Monteurs_____
Unterschrift des Kunden

Notizen:

This image shows a full page of blank graph paper. The grid consists of small, equal-sized squares formed by thin black lines. There are no margins, text, or other markings on the page.



Reflexa – Sonnenschutz in Perfektion.

Ihr Reflexa-Fachhändler: